Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Die Eisenbahn = Le chemin de fer**

Band (Jahr): **14/15 (1881)**

Heft 9

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Quant au nom lui-même de Toltèque, exista-t-il jamais un peuple ainsi appelé? Ce fut plutôt une épithète appliquée à toute tribu adroite, ingénieuse, cultivée, ou tout simplement à tout individu remarquable par ses talents; mais le nom devint synonyme d'ingénieur, d'architecte, d'artiste et de bâtisseur.

Telle est la curieuse civilisation dont M. Charnay vient d'étudier les vestiges. Dans un autre voyage il espère pouvoir terminer l'examen des monuments qu'il a découverts. [„*Journal officiel.*"]

Miscellanea.

Vergrösserung des Eisenbahnnetzes in den Vereinigten Staaten. Nach „Poors Railroad Manual" waren in den Vereinigten Staaten im Betrieb:

1880: 93 671 engl. Meilen = 150 718 *km* Eisenbahnen
1879: 86 503 „ „ = 139 173 „ „

Der Zuwachs betrug: 7 174 engl. Meilen = 11 545 *km* Eisenbahnen = 12%.

Einzig im Jahr 1873 war der Zuwachs ein grösserer, nämlich 7 374 engl. Meilen oder 11 866 *km*.

Eisenbahnwesen in Oesterreich. Am 6. August fand die Eröffnung der 65 *km* langen Strecke Wien-Pitten der Eisenbahn von Wien nach Aspang statt. Die ganze Länge der Bahn beträgt 87 *km* und es wird das Endstück Pitten-Aspang voraussichtlich bis November dieses Jahres ebenfalls betriebsfähig. Minimalradius der Bahn = 350 *m*, Maximalsteigung = 15 ‰.

Verein deutscher Eisenbahnverwaltungen. In der diesjährigen Generalversammlung des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen gelangte zunächst die Frage der Gültigkeit der Retourbillets zur Verhandlung. Es wurde beschlossen, dass die Gültigkeitsdauer aller Retourbillets um Mitternacht des letzten Tages erlischt. Ueber die bereits im Vorjahre erörterte Angelegenheit der Beförderung der Reisenden bei verfehltem Zugsanschlusse musste zur Tagesordnung übergegangen werden, da bisher von keiner Seite Vorschläge gemacht worden sind, welche die Commission zur Unterlage eines Antrages hätte nehmen können. Eine Reihe von weitern Gegenständen der Tagesordnung betraf technische Vereinbarungen. Die statistische Commission des Vereins hat sich sehr eingehend mit der Reform der Mortalitäts-, Invaliditäts- und Krankheits-Statistik beschäftigt und in dieser Richtung mehrere Anträge eingebracht, welche gutgeheissen wurden. Nach Neuwahl der ständigen Commissionen des Vereins und erfolgter Rechnungslegung über die Vereinscasse wurde die Direction der Berlin-Anhaltischen Bahn auf drei Jahre als geschäftsführende Verwaltung wiedergewählt. Als Ort für die nächste Generalversammlung ward Breslau bestimmt.

Einweihung des neuen Druckereigebäudes der Firma Orell Füssli & Co. Die Vollendung des neuen Druckereigebäudes von Orell Füssli & Co. und die Verlegung eines Theiles des Geschäftes von dem alterthümlichen „Elsasser" an der Marktgasse nach dem stattlichen Neubau „zum schwarzen Bären", in welchem nunmehr auch unser Vereinsorgan gedruckt wird, wurde von den Eigenthümern der Firma in höchst anerkennenswerther Weise dazu benutzt, um ihren Angestellten ein frohes Fest zu bereiten. Am letzten Samstag Nachmittag entführte sie, nebst einer grossen Anzahl von Eingeladenen, der Salondampfer nach der Ufenau und Abends zum Bankett nach Wädensweil. Auf der lieblichen Ufenau hielt Herr Pfr. Grob, Redactor der im Verlage von Orell Füssli & Co. erscheinenden „Neuen Alpenpost", eine schwungvolle Rede, in welcher er, hinweisend auf die gewaltige Gestalt des auf der Insel begrabenen Ulrich von Hutten, der bahnbrechenden Fördererin jeden geistigen Fortschrittes: der Buchdruckerkunst seine Verehrung zollte und den Wunsch aussprach, dass aus dem neueingerichteten Hause nur Anregungen ausgehen möchten, welche der Freiheit und der Wahrheit dienen. Am Bankett im Gasthof zum Engel in Wädensweil wies der Chef der Firma: Major Heinrich Wild an Hand der Entwickelungsgeschichte der Buchdruckerkunst im alten Zürich nach, welch' grossen Antheil die Firma „Orell Füssli & Co." (früher „Orell, Gessner, Füssli & Co.") an der Ausbreitung der hiesigen Buchdruckerkunst genommen habe. Noch jetzt besitze die Firma Initialen, die in der Officin Christoph Froschauer benützt wurden, der 1519 die Kunst in Zürich einführte. Hr. Kempin, als Senior der Angestellten, sprach im Namen dieser einige herzliche Worte und Herr Sieber im Papierhof gedachte eines der eifrigsten Förderer des Unternehmens, des Herrn Hagenbuch. Die mitternächtliche Heimfahrt wurde durch Feuerwerk verherrlicht.

Schweizerische Landesausstellung. Das Centralcomite der Landesausstellung publicirte dieser Tage die nun definitiv festgesetzte Gruppeneintheilung, welche 43 verschiedene Gruppen aufweist, sowie die Namen derjenigen Fachexperten, welche ihre Mitwirkung zugesichert haben.

Concurrenzen.

Wiederaufbau des Stadttheaters in Montpellier. Die Stadt Montpellier schreibt die Ausarbeitung von Entwürfen für den Wiederaufbau ihres Theaters zur öffentlichen Concurrenz aus. Es werden drei Preise (von 6000, 4000 und 2000 Franken) ausgesetzt. Der Eingabetermin geht mit dem 25. November a. c. zu Ende. Programme können auf der Mairie von Montpellier bezogen werden.

Für Entwürfe zu Gaslaternen und Gaslaternenträgern ist vom Magistrat der Stadt Wien eine Concurrenz ausgeschrieben worden. Verlangt werden 5 Zeichnungen in 1/10 natürlicher Grösse zu 1) einem grossen Candelaber, 2) einem kleinen Candelaber, 3—5) zu einer grossen, mittleren und kleineren Laternenstütze — sämmtlich mit entsprechender Laterne, sowie eine kurze Beschreibung der betreffenden Entwürfe. Die Pläne sind spätestens bis zum 7. November einzureichen. Dem besten Entwurfe ist ein Preis von 300 fl., dem zweitbesten von 100 fl. zugesichert; die Gemeinde behält sich jedoch vor, jeden zur Concurrenz eingelieferten Plan für die Summe von 100 fl. anzukaufen. — Die „Deutsche Bauzeitung" bemerkt hierüber: Diese Bedingungen sind um so weniger verlockend, als die Gemeinde mit den Entwürfen nicht nur das Recht zur ausschliesslichen Benutzung, sondern auch das zur ausschliesslichen Vervielfältigung derselben erwerben will und als die Namen der Preisrichter verschwiegen werden.

Concurrenz für Buenos-Ayres. Die argentinische Regierung schreibt eine Concurrenz für Entwürfe zu einem Parlamentshause, einer katholischen Kirche, einem Justizgebäude und einem Stadthause in Buenos-Ayres aus. Die Preise sind erheblich (7000 bis 15 000 Fr.), aber der Einlieferungstermin (Ablieferung bis zum 27. September a. c. an das argentinische General-Consulat in Hamburg) ist so lächerlich kurz angesetzt, dass anzunehmen ist, es werde auf ernsthafte und durchdachte Arbeiten nicht das mindeste Gewicht gelegt.

Redaction: A. WALDNER,
Claridenstrasse Nr. 385, Zürich.

Vereinsnachrichten.

Gesellschaft ehemaliger Studirender
der eidgenössischen polytechnischen Schule zu Zürich.

☛ **Adressänderungen**
für das XII. Adressenverzeichniss sind bis
spätestens 27. August a. c.
einzusenden an Herrn Ingenieur *H. Paur*, Münzplatz 4, Zürich.

☛ **Die 13. Generalversammlung**
der
Gesellschaft ehemaliger Polytechniker
findet den 25. September 1881 in St. Gallen statt.
Für das Programm siehe „Eisenbahn" Nr. 6, Seite 36.

Stellenvermittelung.

Offene Stellen. *Emplois vacants.*

Gesucht:

Einige Ingenieure nach Frankreich zur Vollendung der Abrechnung eines Eisenbahnbaues, worin sie Erfahrung besitzen sollten. (241)

Ein Maschineningenieur, der schon auf einem technischen Bureau practisch und zwar speciell mit dem Bau von Papiermaschinen beschäftigt war. (242)

Ein Maschineningenieur mit wenigstens einem Jahr Praxis auf's Bureau eines Civilingenieurs. (244)

On demande des chefs et sous-chefs de section pour le service de l'Etat français.

Pièces à envoyer:

1° Une lettre de demande d'admission à un emploi au service auxiliaire de l'Etat adressé à Mr. . . . . .
2° La demande doit être accompagnée des pièces suivantes:
  1° Acte de naissance;
  2° Certificat de bonne vie et mœurs;
  3° Certificats des études et des travaux exécutés.
  4° un résumé concernant les dates d'entrée et de sortie de l'école polytechnique, ainsi que celles dans les Compagnies ou chez les Entrepreneurs.
3° Le candidat devra être en parfaite connaissance de la langue française, sans laquelle on n'est pas admis. (246)

Eine französische Gesellschaft sucht einen Director für die Gasfabrik in Athen, der Praxis im Gasfach hat und der französischen Sprache mächtig ist. (247)

In eine mechanische Werkstätte (Specialität: feine Waagen) nach Hamburg wird ein junger Maschineningenieur gesucht. (248)

Auskunft ertheilt:
Der Secretär: *H. Paur*, Ingenieur, Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

Druck und Verlag von Orell Füssli & Co. in Zürich.